

Scheuer setzt auf Gleis und Wasser

Straubing. (mark/ip) Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer will die Weichen für eine nachhaltige Verkehrswende stellen. Eine zentrale Rolle sollen dabei Bahnstrecken und Wasserstraßen spielen. Schaffen will der CSU-Politiker den Umschwung mit massiven Investitionen in die Infrastruktur. Es gehe darum, eine bessere Kombination der jeweiligen Verkehrsmittel zu bekommen, erklärt Scheuer im Interview mit unserer Redaktion in Straubing. „Wir müssen die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern verbessern und die Lücken schließen.“

Kurz vor der Bundestagswahl stellt sich der 46-Jährige ein positives Zeugnis aus. „Ich habe den Koalitionsvertrag übererfüllt und 88 Gesetze und Verordnungen durchgebracht“, bilanziert er am Dienstag. Es gebe nur ein Thema, das gescheitert sei: die Pkw-Maut.

Scheuer war anschließend bei einer B20-Konferenz im Straubinger Gründerzentrum zu Gast. Dabei ging es um den vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße, die unter anderem die Landkreise Cham, Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau durchzieht. Der „autobahnähnliche“ Ausbau soll eine erhöhte Verkehrssicherheit gewährleisten, weil damit mehrere Unfallschwerpunkte entschärft werden können.

► Seiten 5/10



„Wir müssen die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern verbessern und die Lücken schließen“, sagt Andreas Scheuer. Foto: Markus Salzeder